

# Stauder und Prodon punkten

TV Espelkamp: Beim 2:5 ist alles vorbei

Espekkamp (Les). »Wir werden auswärts sicherlich nicht mit der stärksten Mannschaft antreten«, hatte Teamchef Tobias Löhbrink vom TV Espelkamp vor Beginn der Serie in der 2. Tennis-Point-Bundesliga gesagt.

In der letzten Begegnung gestern beim TC Bruckmühl-Feldkirchen trug Tobi Löhbrink dieser Aussage Rechnung. Auf den Position vier, fünf und sechs trat er mit »echten« Espelkämpfern an. Franz Stauder, Gunnar Hildebrand und Wanja Clauß standen da im Aufgebot.

Einen Punkt konnte nur Franz Stauder holen, der in drei Sätzen den Österreicher Gerald Kamitz mit 6:3, 6:7 und 10:4 besiegte.

Dagegen hatte Wanja Clauß gegen den zweiten Österreicher Christoph Steiner keine Chance beim 1:6, 1:6 hatte.

Auch Gunnar Hildebrand stand auf verlorenem Posten. 1:6 und 3:6 hieß es bei ihm gegen den Deutschen Jeremy Jahn.

Spannend machte es an Position zwei der Franzose Gregoire Burquier im Spiel gegen den dritten Österreicher Martin Slanar. Das Duell der beiden Zweier war absolut ausgeglichen. Slanar gewann den ersten Satz mit 7:5. Im Tiebreak sicherte sich Burquier Satz Nummer zwei beim 7:6. Champions-Tie-Break also auch

hier. Ein Krimi. Slanar legte anfangs über 2:1 und 3:2 ein 5:3 vor. Burquier konterte, hatte seinerseits beim 8:6 erstmals zwei Punkte Vorsprung, beim 9:7 gleich zwei Matchbälle. Slanar wehrte ab, hatte seinerseits Matchball beim 10:9. Burquier wehrte ab, hatte selbst beim 11:10 Matchball. Doch wiederum Ausgleich und Matchball beim 12:11 für Slanar. Abgewehrt. Doch den nächsten Matchball beim 13:12 verwandelte der Österreicher und nach den ersten drei Einzeln führte Bruckmühl-Feldkirchen mit 2:1.

Und legte sofort nach. Gunnar Hildebrand an fünf unterlag Jeremy Jahn mit 1:6 und 3:6. Die Hoffnungen auf ein 3:3 zur Halbzeit zerstoßen, als ziemlich sang- und klanglos Federico Torresi dem Polen Blaziej Koniusz mit 2:6 und 2:6 unterlag.

Und auch bei Eric Prodon sah es gegen Robert Kern nach dem 1:6 im ersten Satz überhaupt nicht gut aus. Doch im zweiten Durchgang meldete er sich zurück, gewann nach dem 6:6 das Tiebreak. Dritter Satz (Champions-Tiebreak) also. Und hier trumpfte der Franzose erst recht auf. Nach dem 5:4 steigerte er auf 9:4 und verwandelte gleich den zweiten Matchball zum 9:5.

Die Entscheidung musste also wieder in den Doppeln fallen. Und die fiel schnell. Um 18.30 Uhr hatten Hildebrand/Clauß verloren. Den ersten Satz mit 1:6, den zweiten mit 2:6.



Einzel in Bruckmühl-Feldkirchen in drei Sätzen gewonnen: Punkt für Eric Prodon, Punkt für den TV Espelkamp. Foto: Wolfgang Sprentzel

## Ulderup startet Samstag

Tennis: Nachwuchs misst sich beim TC Dielingen

Dielingen (Les). Am 21. August enden die Sommerferien. Zehn Tage davor startet auf der Anlage des TC Dielingen das 22. Jürgen-Ulderup-Tennisturnier für Jungen und Mädels.

Den Auftakt machen am Samstag um 11 Uhr die Jungs der

Jahrgänge 2004 und jünger. Weiter schlagen am Samstag die Jungen 1995/1996, die Jungen 1997/1998 und die Jungen 1999 auf. Am Sonntag um 11 Uhr kommen die sechs Jungen des Jahrgangs 2000 und ab 12 Uhr die Jungen des Jahrgangs 2001 hinzu.



## Zum 32. Mal um den Aue-See

Mit dem 32. Aue-See-Lauf des ATSV Espelkamp wird die Mühlenkreisserie am Samstag ab 15 Uhr fortgesetzt. Den Aktiven bietet sich beim vierten Wertungslauf eine attraktive Veranstaltung auf befestigten, teilweise asphaltierten Wegen. Start und Ziel ist traditionell der Waldweg der verlängerten Koloniestraße, in der Nähe der Waldschule, in der sich Umkleide- und Duschmöglichkeiten befinden. Neben einem Schülerlauf über 1,7 km werden Starts in den drei Mühlenkreisserien über 5,3 km, 10,3 km und 21,6 km angeboten. Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Foto: Volker Krusche



Max Wegner (links) gehört zu den gefährlichsten Angreifern in Werder | Regionalliga-Begegnung gegen den BSV SW Rehden auf Michael Wessel als direkten Gegenspieler trifft.

# Wunderbares Wochenende

Fußball: Drei Talente aus dem Altkreis trumpfen in der Regionalliga groß auf

Altkreis Lübbecke (joi). Die Saison in der Regionalliga Nord ist eröffnet – mittendrin statt nur dabei: Michael Wessel (25), Fabian Wetter und Max Wegner (beide 23). Das Trio hat lange im Altkreis Lübbecke seine Schuhe geschürft und sorgt nun im Norden für Furore. Und wie!

Für den Ex-Espelkämpfer Michael Wessel war der Auftritt in den Rehden Waldsportstätten eine ganz besondere Partie, sollte er gegen Mitaufsteiger VfB Oldenburg doch sein Debüt in der vierthöchsten deutschen Spielklasse feiern. Als linker Innenverteidiger nach einer hervorragenden Aufstiegs-saison, in der Startelf, sah es zum Auftakt gegen den Oldenburger Traditionsverein lange Zeit sehr gut aus. Stefan Heyken hatte den BSV SW Rehden schon früh mit 1:0 in Führung gebracht, dann kassierten die Gäste sogar noch einen Platzverweis. Dennoch traf der VfB zehn Minuten vor Schluss zum unverdienten Ausgleich und ließ etwas enttäuschte Gastgeber zurück: »Wir haben gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, hätten aber gewinnen müssen«, resümierte Michael Wessel. Der Grund war schnell gefunden: »Durch die vielen liegen gelassenen Chancen kam irgendwann ein Bruch in unser Spiel. Zu allem Überfluss waren wir einmal unkonzentriert und kassieren direkt den Ausgleich.«

So schnell kann es gehen in der neuen Liga, doch »Misch« weiß um seine Stärke: »Ich hoffe, dass es für mich wieder so gut läuft wie letztes Jahr und möchte so viele Spiele wie möglich in der Regio-

nliga absolvieren. Die Stimmung im Team jedenfalls ist super und wir sind alle richtig heiß auf die Saison.« Viele Experten im Kreis haben Wessel den Sprung in eine der höheren Fußballligen schon früher zugetraut, nun ist er (endlich) dort angekommen, wo er fußballerisch tatsächlich hingehört.

Schon zu einem frühen Zeitpunkt der Saison wird er sich dann mit einem guten Bekannten messen dürfen, denn am 23. September sind die Kieler Störche mit Fabian Wetter in Rehden zu Gast.

Noch vor wenigen Wochen drehten die beiden Akteure gemeinsame Runden auf der Kart-Bahn - klarer Punktssieger: Michael Wessel. Diesmal ist er allerdings in der Außenseiterrolle, gelten die Kieler doch als Aufstiegsfavorit Nummer

eins. Und sie nehmen die Rolle auch gerne an, wie der gebürtige Lübbeckener Fabian Wetter (das WESTFALEN-BLATT berichtete bereits im Februar exklusiv über Wetters DFB-Pokal-Auftritt mit Kiel gegen Borussia Dortmund) verrät: »Wir nehmen die Rolle als Favorit an, müssen uns in den kommenden Spielen aber noch steigern. Es steckt unheimlich viel Potential in unserer Truppe.« Gegen Aufsteiger ETSV Weiche Flensburg tat sich Holstein allerdings vor 3646 Zuschauern – trotz früher 1:0-Führung – lange Zeit sehr schwer, ehe ausgerechnet Fabian Wetter der »Lucky punch« gelang. Der Linksverteidiger hatte in der Vorbereitung mit einigen Verletzungsproblemen zu kämpfen, zeigte sich nun zum Auftakt aber topfit und nickte zum 2:1 in der Nachspielzeit ein. »Ich habe bis zum Schluss dran geglaubt, war auf den zweiten Pfosten eingeteilt und dann hat es geklappt«, macht der 23-Jährige keine große Welle um seinen so wichtigen Treffer. Eines soll sich nach Fabians Wunsch aber noch schnell bessern in Kiel: Ausgerechnet das Wetter »nervt« Wetter.

Gar keine Nerven zeigte derweil der 23-Jährige Max Wegner (früher FC Lübbecke). Der Stürmer in Diensten von Werders U23 traf direkt zum Saisonauftakt auf seinen Ex-Verein Wilhelmshaven, für den er zwei Jahre auf Torejagd ging. »Traf« ist genau das richtige Stichwort – Wegner erzielte nämlich gleich zwei Treffer für den »großen« SVW gegen den »kleinen« SVW zur zwischenzeitlichen 2:0-Führung beim 3:1-Heimsieg. »Dass ich gleich mit zwei Toren zum Erfolg beitragen konnte, ist für mich persönlich natürlich super. In erster Linie war es für uns als Mannschaft aber wichtig, mit

einem Sieg gut in die Saison zu starten.«

Seine eigene Rolle im Team sieht Max im zweiten Jahr bei Werder als durchaus gefestigt: »Im letzten konnte ich mich stetig verbessern, was sicherlich zu einem großen Teil am optimalen Training hier in Bremen liegt. Ich fühle mich sehr wohl, im zweiten Jahr ist jetzt alles vertrauter. Das trägt natürlich auch dazu bei, noch befreiter aufzuspielen.«

Einer, der ihn daran schon am dritten Spieltag im direkten Duell am liebsten hindern will, ist übrigens Michael Wessel. Am 17. August treffen nämlich Werders U23 und der BSV SW Rehden auf Platz 11 in Bremen aufeinander. Für Wessel, Wetter und Wegner gilt weiterhin: Mittendrin statt nur dabei in der Regionalliga Nord!



Fabian Wetter köpft gegen die ETSV Weiche-Flensburg das 2:1.



Stammspieler beim BSV SW Rehden: Michael Wessel

## Pokal interessiert nicht

Preußen fahren nach Salchendorf

Espekkamp (Les). 14 Tage vor Saisonbeginn darf Fußball-Landesligist FC Preußen Espelkamp unter Wettkampfbedingung testen. Im Westfalen-Pokal spielt er beim Landesliga-Absteiger SV Germania Salchendorf (Kreis Siegen-Wittgenstein). Eine Partie, auf die sich Preußen-Trainer Jörg Rodewald nicht wirklich vorbereitet: »Ehrlich gesagt, interessiert mich diese Partie überhaupt nicht. Sie ist für mich nichts anderes als eine reine Vorbereitungspartie. Auch wenn in der nächsten Runde damit zu rechnen ist, dass wir

einen Oberligisten im Pürsten-Stadion empfangen können.« Denn gewinnt der FCP, kommt am 12. September der SV Lippstadt. Aber so recht glaubt Rodewald nicht daran. Denn erstens verfolge Salchendorf über eine offensichtlich starke Elf, zweitens habe er aus seinem 25er-Kader mal gerade 13 Akteure dabei, die am Sonntag um 10 Uhr aufbrechen wollen. Apropos Sonntag, 10 Uhr Aufbruch, da ist Rodewald schon ein wenig ärgerlich: »Ich hätte gern auf Samstag verlegt. Aber Salchendorf hat rigoros abgelehnt.«

## Müller wieder zurück

TuS Tengern empfängt FC Paderborn U23

Tengern (Les). Normalerweise hat der heilige Rasen bei Fußball-Landesligist TuS Tengern während der Vorbereitungszeit zu ruhen. Nicht so in diesem Jahr. Da macht man eine Ausnahme. Am Sonntag haben die Kleeblätter allerdings auch Grund, die eiserne Selbstdisziplin zu durchbrechen. Kommt doch mit dem FC Paderborn II immerhin erstens ein Westfalenligist, zweitens mit Trainer Rene Müller der Mann zurück, der die Kleeblätter in der vergangenen Saison vor dem Abstieg bewahrt hat.

Wie man mit Westfalenligisten umgeht, scheint der TuS Tengern ja schon zu wissen. Am Donnerstagsabend gelang den Kleeblättern beim FC Bad Oeynhausen, an alter Wirkungsstätte von Trainer Holm Hebestreit, ein in der Höhe doch überraschender 6:0-(2:0)-Erfolg. So leicht wollen es die Domstädter dem Landesligisten sicherlich nicht machen. Gegen den FCO trafen Alexander Knicker (10.), Daniel Koberstein (35.), Magnus Giersdorff (46.), Sven Kampe (62. und 67.) und erneut Daniel Koberstein (72.).